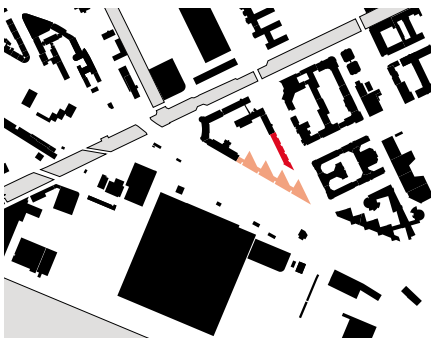


léonwohlhage



Nagelsweg Apartments, Hamburg

In der vornehmlich von Gewerbe- und Bürobauten geprägten City Süd in Hamburg entstand ein Quartier mit einer Nutzungsmischung aus Wohnen und Arbeiten.

Der Wohnungsbau ist als eigenständiger Baukörper parallel zum Nagelsweg angeordnet und arrondiert das städtebauliche Gefüge. Die Anordnung der beiden Baukörper zueinander lässt eine Öffnung des Blockinnenbereiches zur Straße hin frei und erhält ihm damit einen halböffentlichen Charakter.

Der Wohnungsbau funktioniert völlig unabhängig vom Bürogebäude und beinhaltet Zwei-Zimmer-Wohnungen mit Durchgangsbelichtung und zum Garten orientierte Apartments. Die Erschließung der Wohnungen erfolgt über vier Treppenhäuser, deren großzügiges Entree jeweils eine zweigeschossige Eingangshalle bildet. Die Wohnungen wurden als Sozialbauwohnungen im zweiten Förderweg erstellt. Damit waren die maximalen Wohnungsgrößen festgelegt und die minimalen Abmessungen eingehalten. In diesem begrenzten Spielraum war eine konzeptionelle Intention, die größtmögliche Freiheit zu schaffen: dazu gehören die großzügigen, raumhohen Schiebetüren aus Naturholz und die gläserne Wintergartenfront zum Garten.

Auszeichnungen Architekturpreis Hamburg, 1999, 1. Preisrang, BDA Hamburg | Deutscher Architekturpreis Beton, 1997, Preisträger, BDA und Informationszentrum Beton | Bauwerk des Jahres, 1996, Sonderpreis, AIV Hamburg

Nagelsweg Apartments am VTG Center, Hamburg

Beschreibung Wohnhaus

Status realisiert, Wettbewerb 1993 (1. Preis)

Planungszeit 1994-1995 | **Bauzeit** 1994-1996

BGF 9.750 m² | **LPH** 1-5

Typ Wohnen | **Lage** Hamburg, City-Süd

Bauherr Dieter Becken, Hamburg

Tragwerksplanung Ralf Bergmann, Lüneburg

Freiraumplanung Wehberg Eppinger Schmidtke, Hamburg

